



Stadtentwicklungsplanung (STEP) Waiblingen Sondersitzung Gemeinderat

am 27.04.2006 im Ratssaal

*STEP im Internet unter
waiblingen.de < Politik < Stadtentwicklung*

Referat Stadtentwicklung



Sondersitzung Gemeinderat am 27.04.2006

1.) Begrüßung

(Herr OB Hesky)

2.) Anlass, Ablauf und Ergebnisse des Stadtentwicklungsprozesses

(Frau BM Priebe)

3.) Statusbericht zum Arbeitstand der Schlüsselprojekte

(Fachämter der Verwaltung)

4.) Beratung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung



Anlass, Ablauf und Ergebnisse des Stadtentwicklungsprozesses

- 1 Ausgangslage, Ziele, Methodik und Ablauf
- 2 Ergebnisse

Teil 1: Bürgerumfrage 2004

Teil 2: Grundlagen, Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und
Infrastrukturprognose 2020

Teil 3: Leitsätze, Schlüsselprojekte und Maßnahmen



Gemeinderat

Ratssaal 27.04.06

STEP im Internet unter waiblingen.de < Politik < Stadtentwicklung

1 Ausgangslage, Ziele, Methodik und Ablauf



Ausgangslage

Stadt Waiblingen

- Mittelstadt Waiblingen mit 52.700 Einwohnern und 23.000 Arbeitsplätzen
- Polyzentrale Stadtstruktur mit Kernstadt und fünf Ortschaften
- Historische Altstadt und Landschaftspark Remsaue
- Gegenüber Landesdurchschnitt relativ „junge“ Bevölkerungsstruktur und erhöhter Ausländeranteil
- Gesunder Branchenstruktur/-mix und Großbetriebe Bosch und Stihl; Dominierende Branche ist der Maschinenbau
- Tertiärer Sektor mit Verwaltungssitz LRA, Kreiskrankenhaus, Bankenzentralen SWN und VoBa Rems, IHK



Ausgangslage

Kernstadt 1932





Ausgangslage

Kernstadt 1962





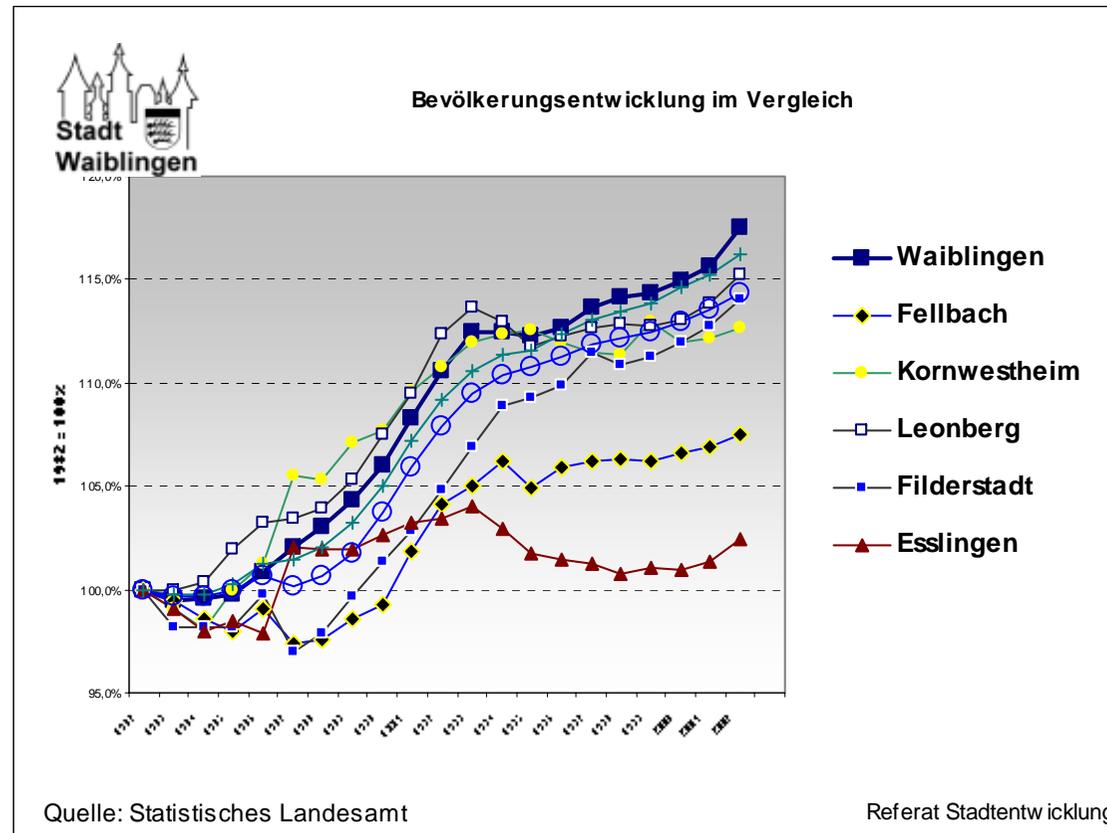
Ausgangslage

Kernstadt 1992



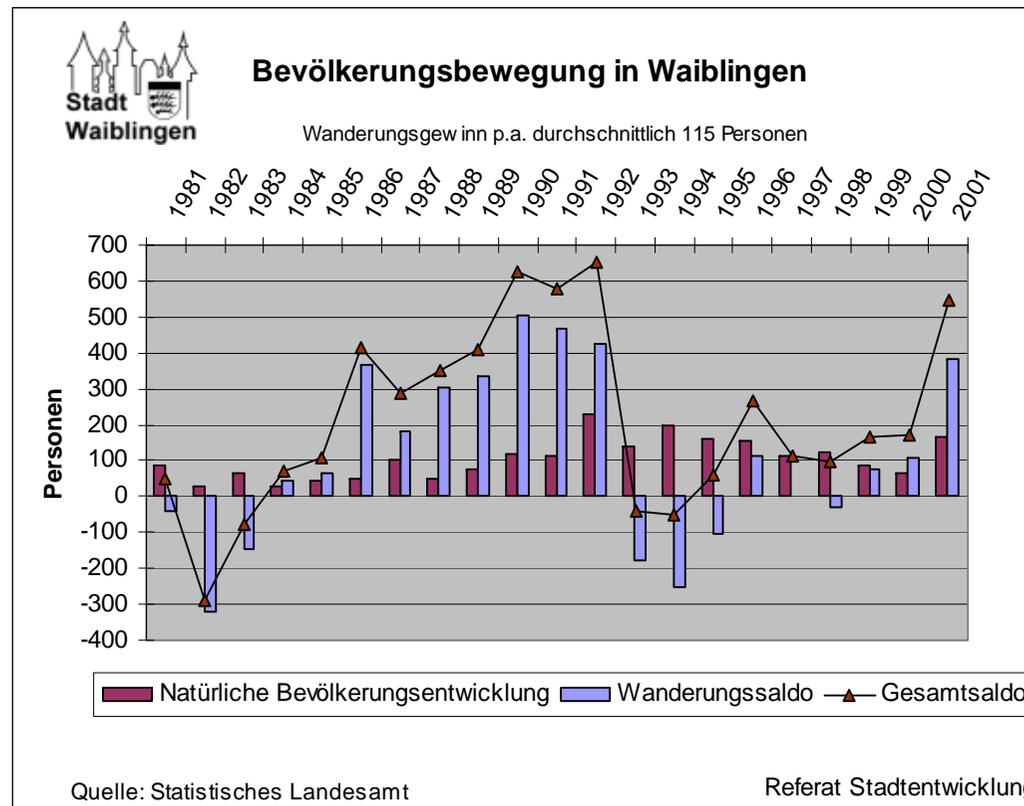


Ausgangslage





Ausgangslage

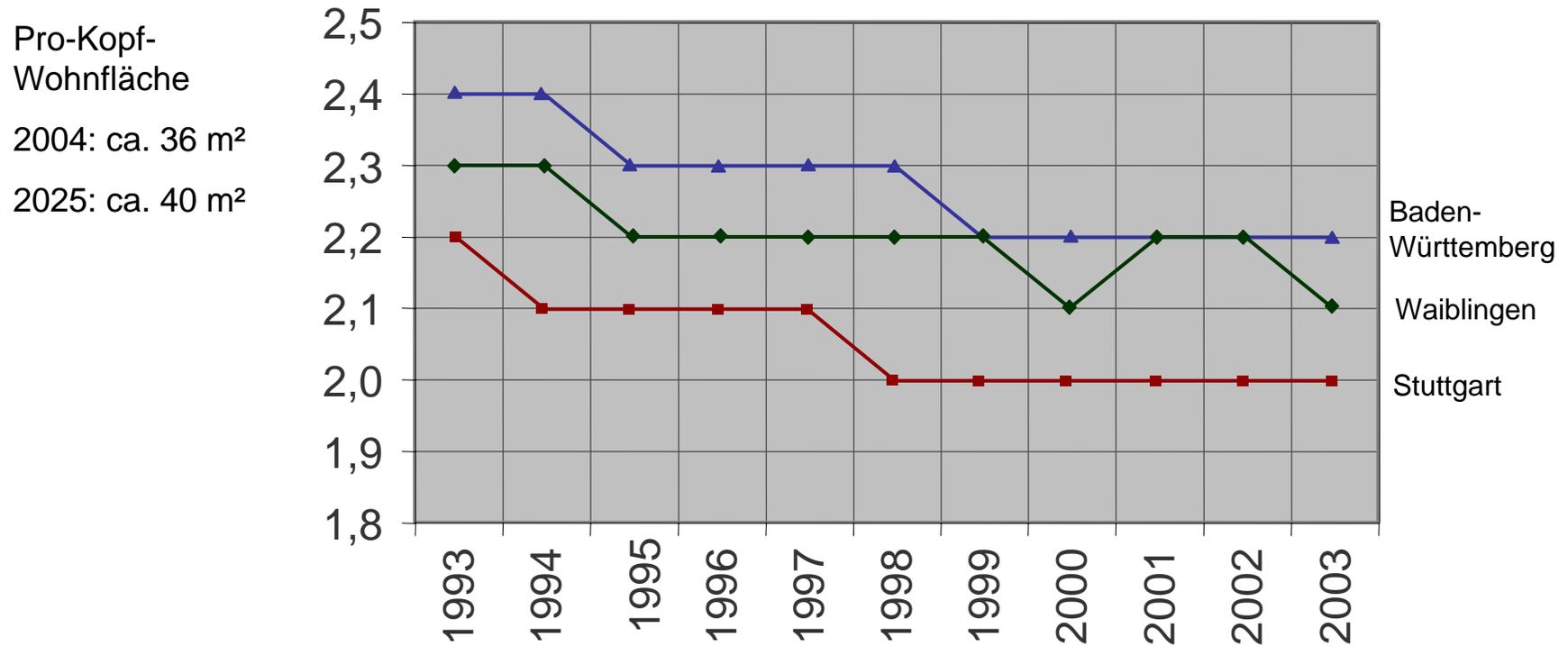


Saldo
1975-2003:
ca. + 105



Ausgangslage

Belegungsdichte (Einwohner pro Wohnung)





Ausgangslage



Altstadt



Neustadt GE Zwickgäbelen



Zillhardtshof



Ausgangslage

Offene Fragen der Stadtentwicklung Waiblingen

Flächenbezogener, rein städtebaulicher Planungsansatz ausreichend?

Demographischer und Sozialer Wandel?

Einbindung Bürgerschaft?

Reicht die Addition von Einzelprojekten?

Projekt Westumfahrung



Projekt Stihl-Galerie



Projekt Alter Postplatz



Ziele

Strategische Orientierung

bedeutet

- Politikfelder und Entwicklungsbereiche einer Stadt strategisch auszurichten. Dieser Ansatz beinhaltet – im Sinne der lokalen Agenda 21 – neben räumlichen und ökologischen Aspekten explizit auch die Berücksichtigung der ökonomischen und sozialen Stadtstruktur
- Im Dialog mit Bürgerschaft, Verwaltung und Kommunalpolitik Handlungsvorschläge zu erarbeiten, die konkret in Form von themenübergreifenden Konzepten umgesetzt werden können



Ziele

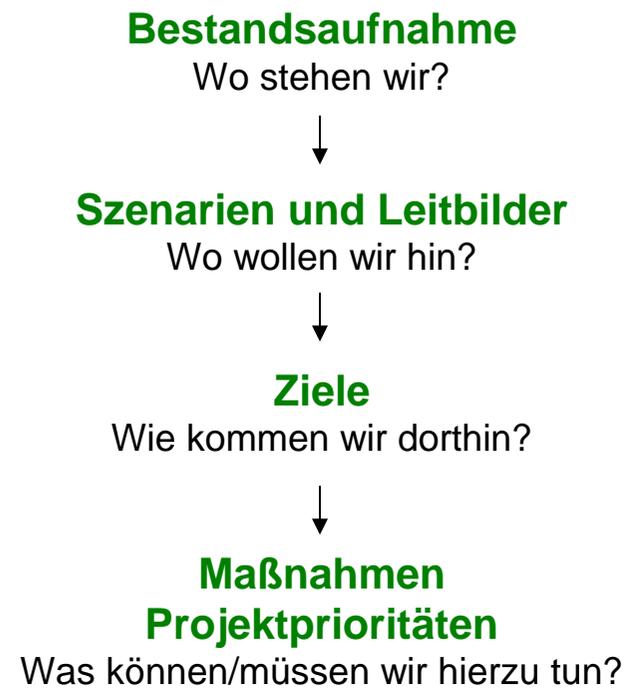
Strategische Orientierung

beinhaltet

- *eine strukturelle Ebene*, die sich mit den Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung mit Zeithorizont 2020 beschäftigt (Beispiel: Demographische Alterung, Wirtschaftlicher Strukturwandel etc.)
- *eine räumliche und projektbezogene Ebene*, die städtischen Projekte aufgreift und in ein stimmiges Gesamtkonzept bringt. Das Gesamtkonzept beinhaltet einen Prioritäten- und Massnahmenkatalog (Beispiele: Alter Postplatz, Betreuungsangebote, Ganztagesschulangebote etc.)



Methodik





Methodik

Orientierung an den Potentialen der Stadt

*Welche besonderen Stärken zeichnen die Kommune auf dem regionalen Hintergrund aus?
Was sind die Alleinstellungsmerkmale im kommunalen und regionalen Wettbewerb?*



Definition von strategischen Handlungsfeldern

Welche Handlungsfelder haben eine besondere Bedeutung für die zukünftige Stadtentwicklung?



Diskussion von Leitbildern, Zielen und Handlungskonzepten

*Welches sind tragfähige Leitbilder und Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung?
Welches sind zukünftig tragfähige Handlungskonzepte?*



Identifikation von Schlüsselprojekten – Handlungsprogramm mit Prioritäten

Welches sind die Schlüsselprojekte zur Umsetzung der Leitbilder und Ziele



Ablauf

3 Phasen

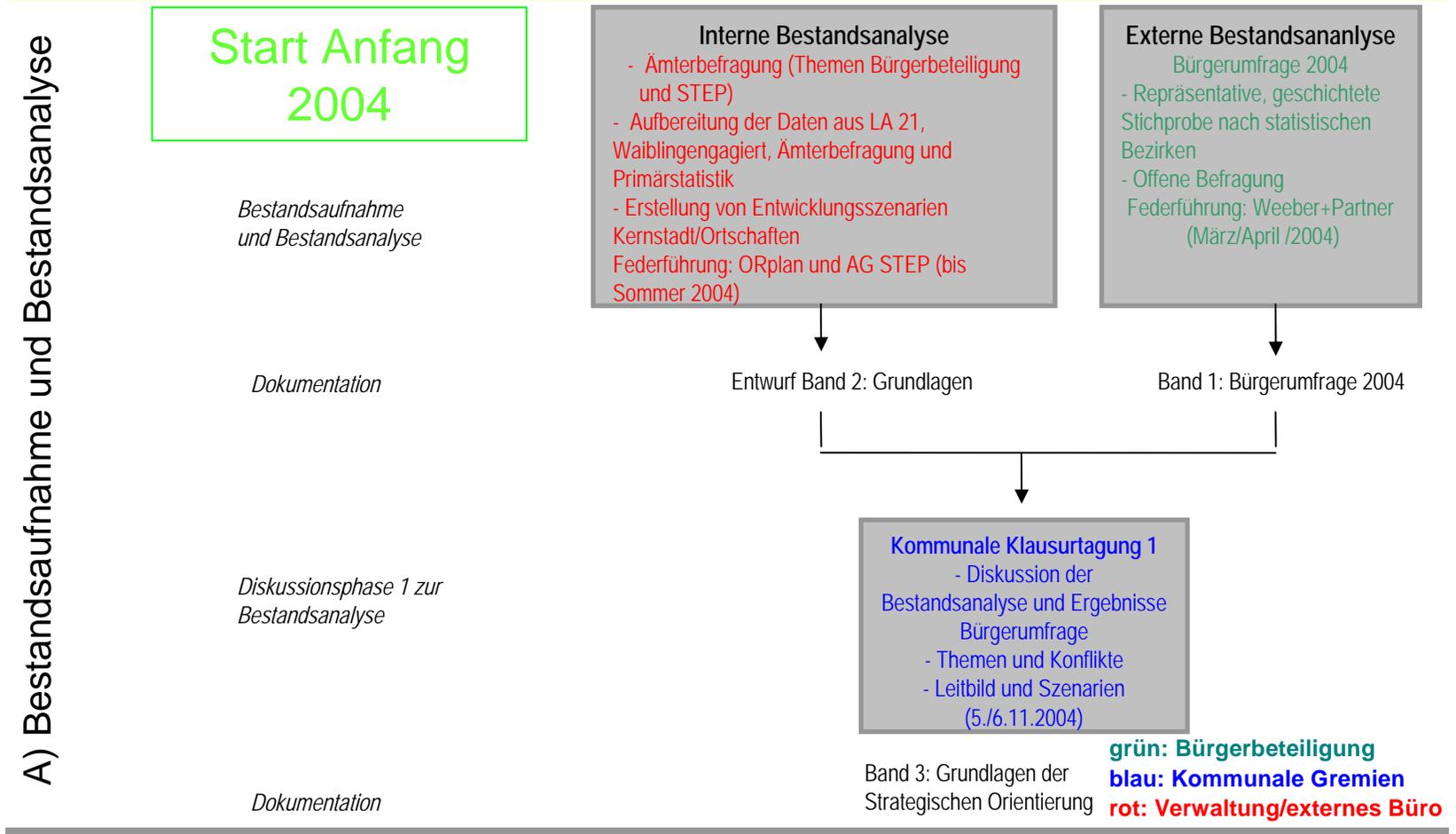
- A) Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse
- B) Konzeption und Diskussion
- C) Entscheidung

Akteure

- Bürgerschaft
- Gemeinderat und Ortschaftsräte
- ORplan**: Stadtentwicklungsplanung, Vorbereitung und Moderation
Klausurtagungen
- WEEBER+PARTNER**: Partizipation, Leitbildentwicklung und Moderation
Klausurtagungen
- Stadtverwaltung; Projektsteuerung durch Referat Stadtentwicklung

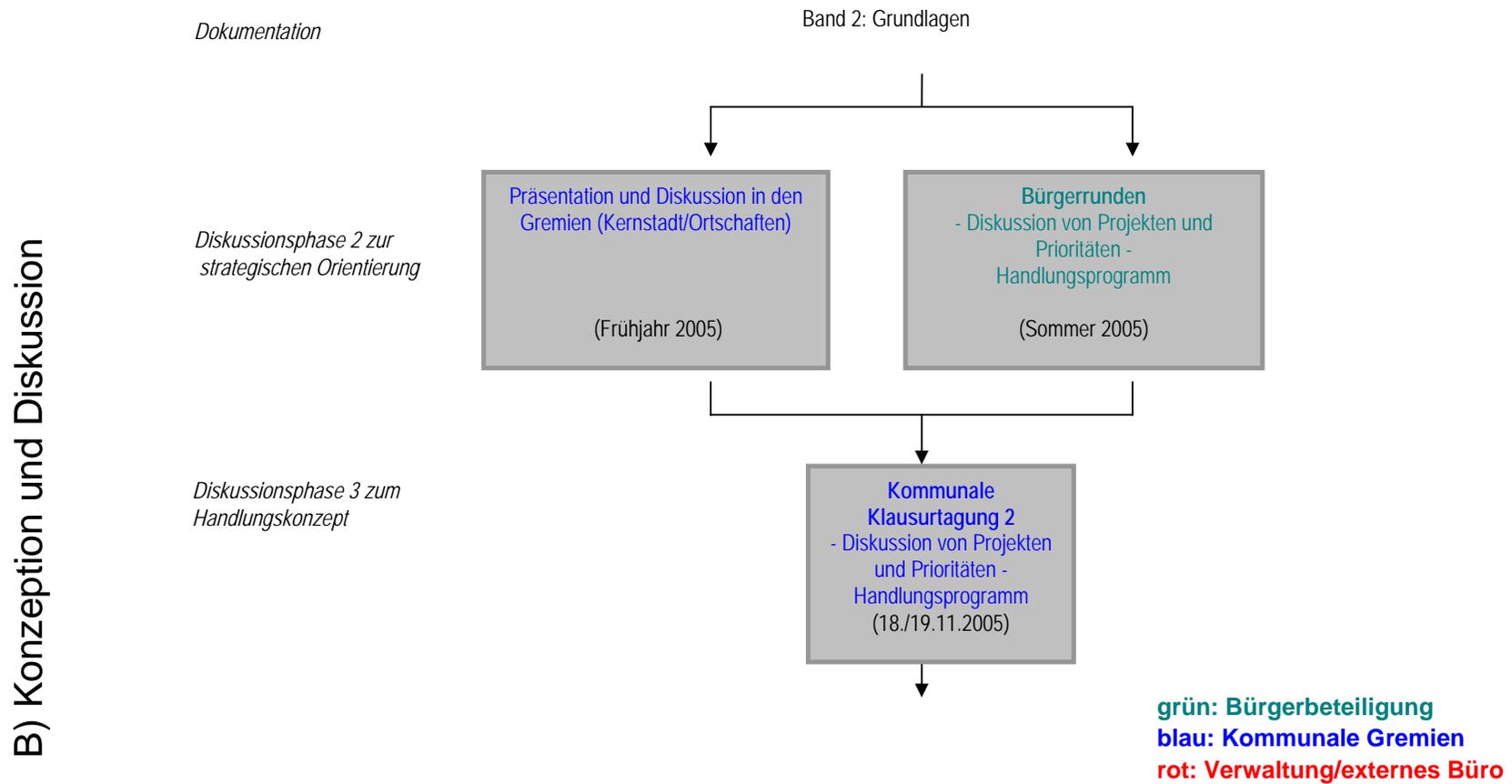


Ablauf



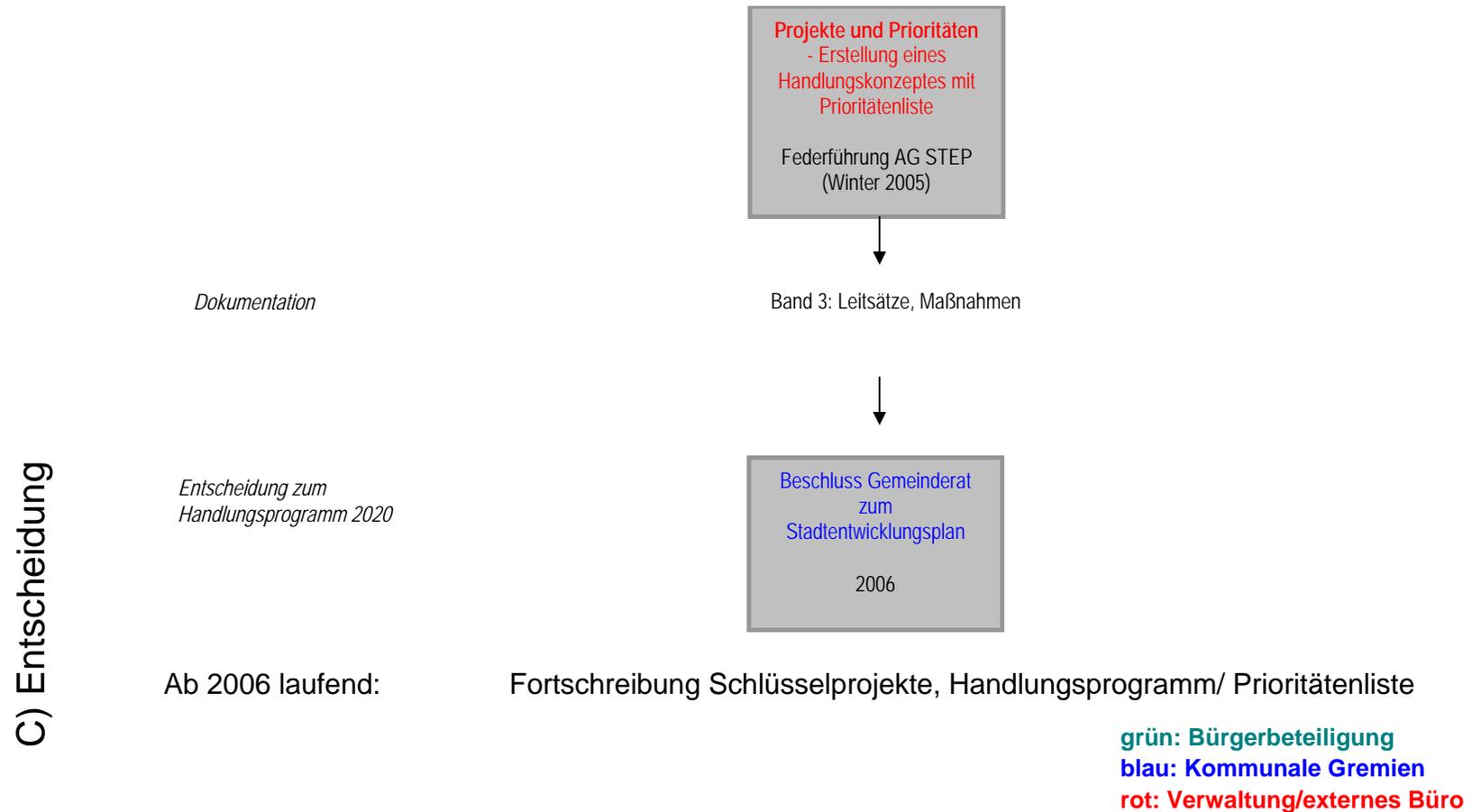


Ablauf





Ablauf





Gemeinderat

Ratssaal 27.04.06

STEP im Internet unter waiblingen.de < Politik < Stadtentwicklung

2 Ergebnisse



Gemeinderat

Ratssaal 27.04.06

STEP im Internet unter waiblingen.de < Politik < Stadtentwicklung

Teil 1: Bürgerumfrage 2004



Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004

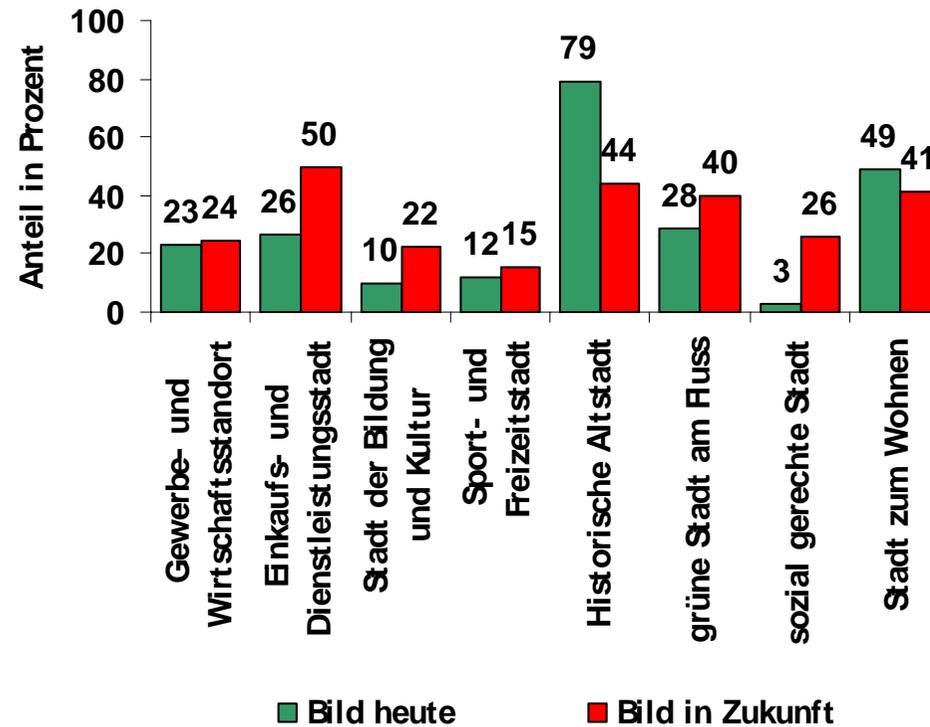
Stichprobe und Rücklauf

- 2500 Fragebögen wurden per Post verschickt. Der Rücklauf war mit 32,5 Prozent sehr zufriedenstellend.
- Der Vergleich mit demographischen Merkmalen zeigt, dass die Ergebnisse repräsentativ sind.
- Zusätzlich wurden 300 frei ausliegende Fragebögen ausgefüllt.
- An der offenen Stichprobe haben sich vermehrt langjährige Bewohner über 40 und mit hohem Bildungsabschluss beteiligt.



Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004

Bilder von Waiblingen – heute und in Zukunft





Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004



Identifikationspunkte





Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004

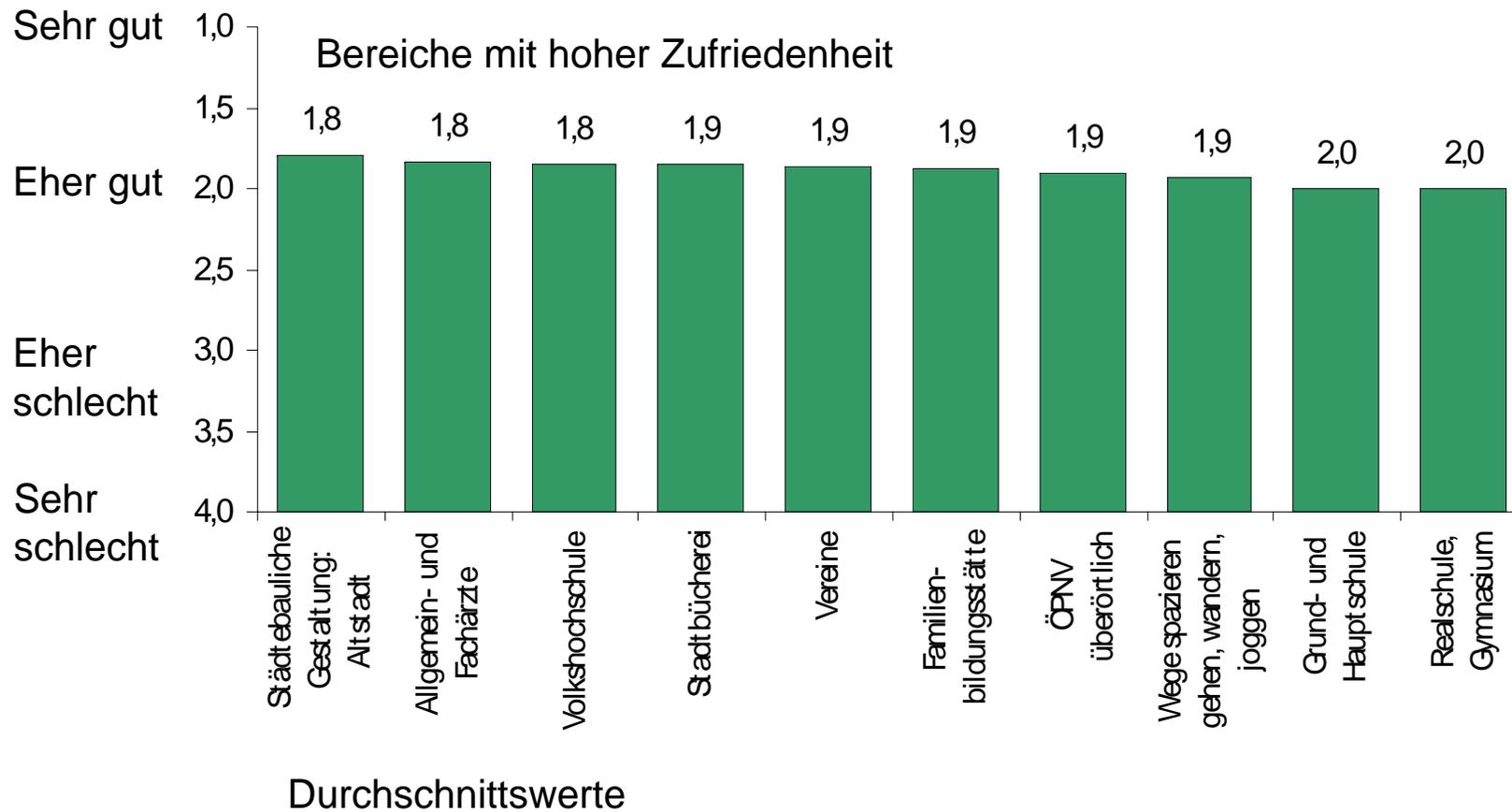


Identifikationspunkte



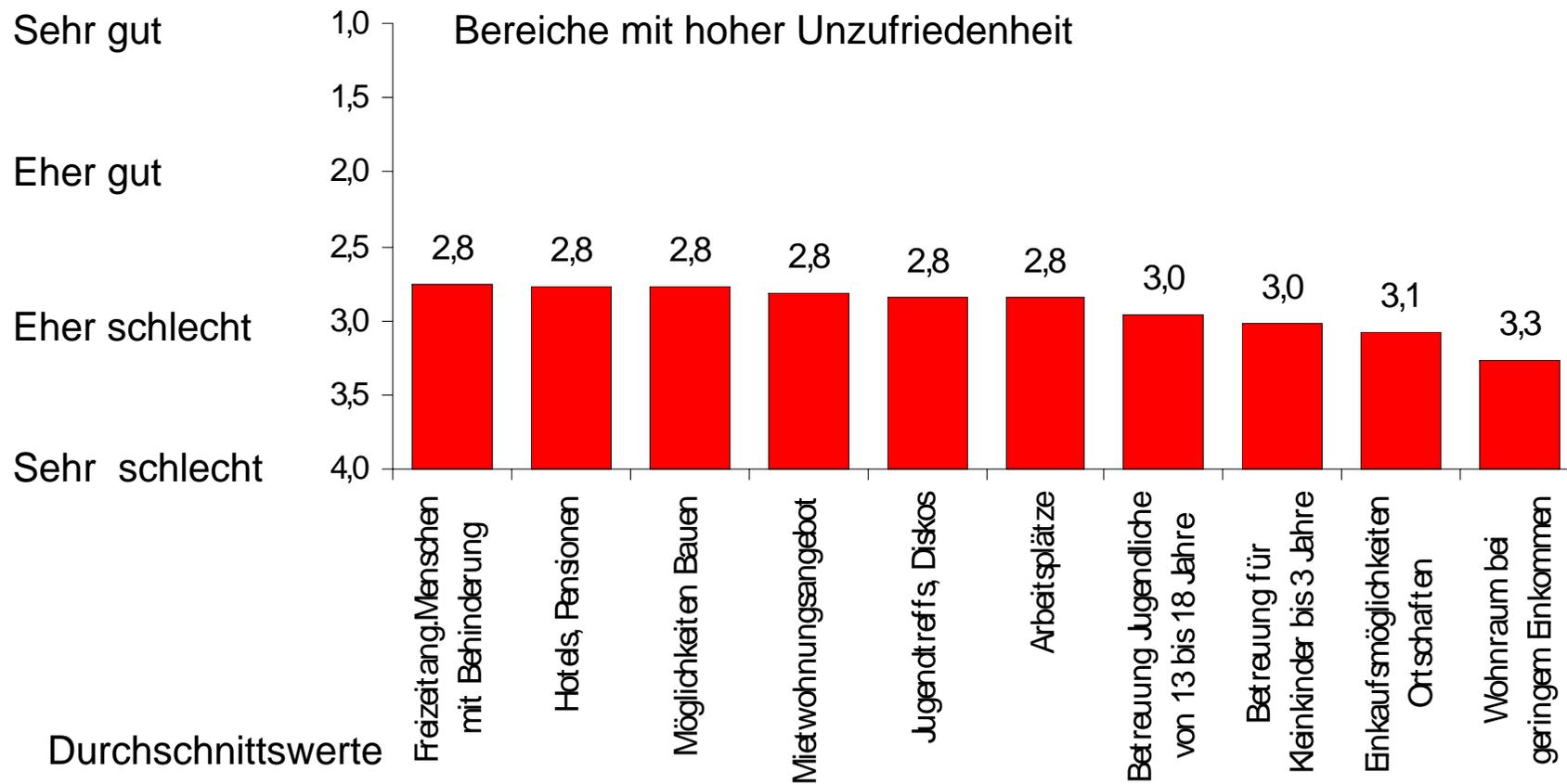


Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004





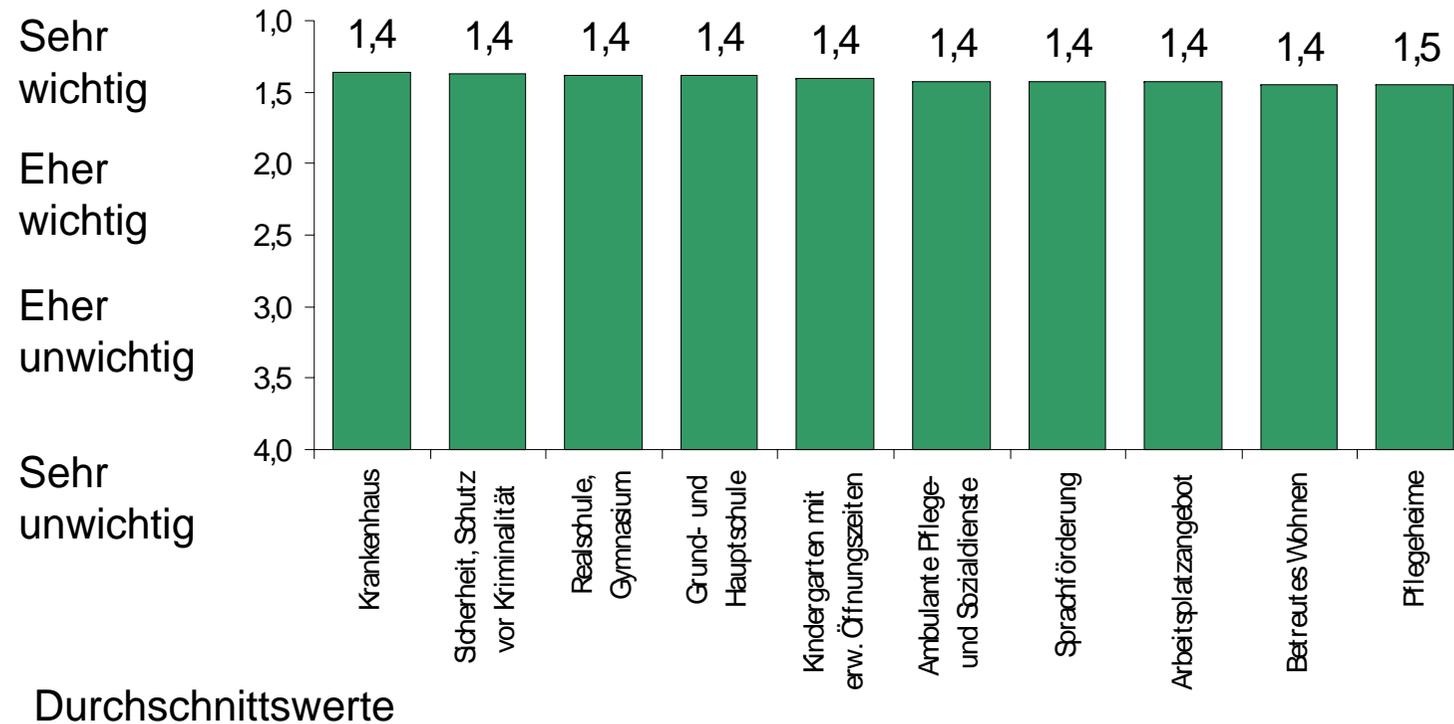
Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004





Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004

Höheres Engagement der Kommune gewünscht





Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004

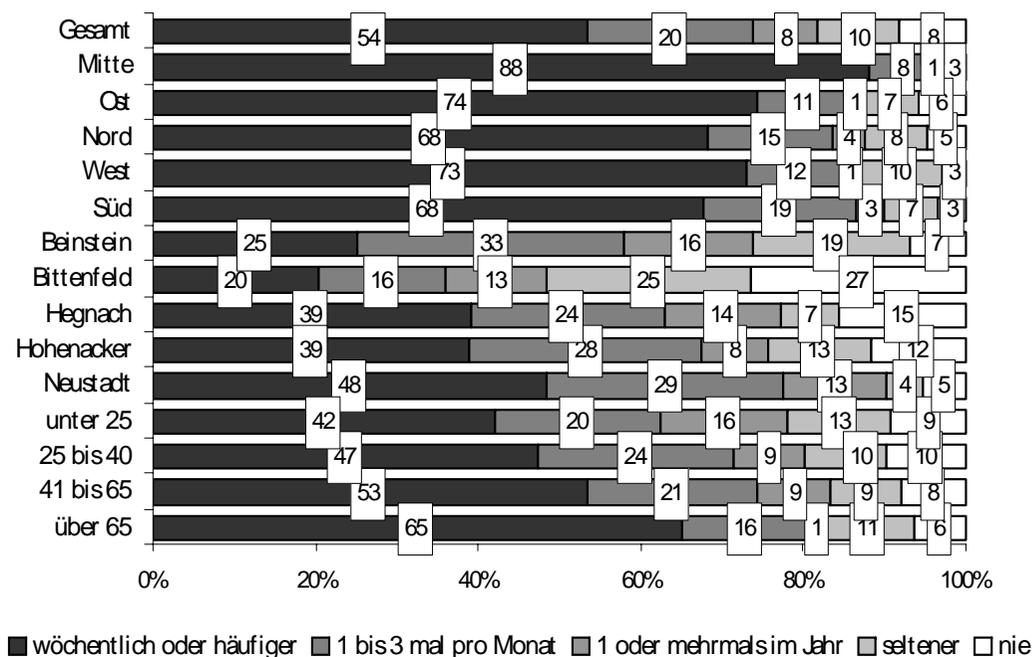
Verbesserungsvorschläge

in Prozent von mindestens 5% genannt	Mitte	Ost	Nord	West	Süd	Bein- stein	Bitten- feld	Heg- nach	Hohen- acker	Neu- stadt
Einkaufsmöglichkeiten			6	7		6	47	48	26	38
Verkehrsberuhigung		8	7			10		8	15	15
öffentliche Verkehrsmittel			7			7		11		
Verkehrsregelung			5							6
mehr Verkehrsüberwachung						6				
Kultur- & Freizeitangebot							9	7		7
mehr Sportangebote								7		
Sanierung von Freizeitangeboten								7		
mehr Angebote für Senioren									5	
Mehr Freizeitangebote für Kinder		7								
Mehr Freizeitangebote für									7	
Sauberkeit verbessern		11			8				6	
Gastronomieangebot									5	11
Erhalt der Ortskerne									7	5
Gestaltung der Ortschaften										14
Grünflächenschutz		8								
Post		7								



Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004

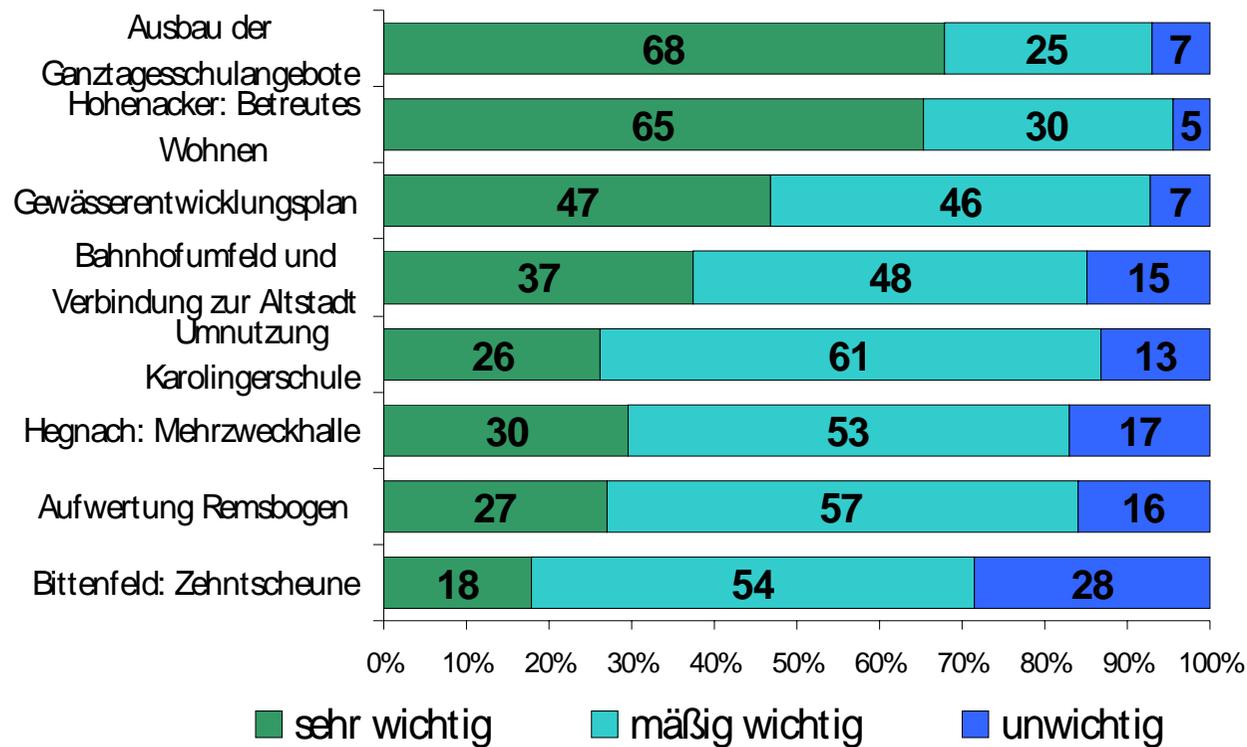
Einkaufsverhalten Kernstadt





Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004

Rangliste Projekte





Ergebnisse der Bürgerumfrage 2004

Zentrale Zukunftsaufgaben aus Bürgersicht

- Chancen für die Jungen und Entlastung von Familien: Bildung- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche
- Gesundheit und Hilfen, wenn der Alltag beschwerlich wird: gute medizinische Versorgung und Unterstützung für das Leben im Alter
- Landschaftspotentiale weiterentwickeln und historische Innenstadt erhalten. Waiblingen als „grüne Stadt am Fluss“.
- Versorgungsmöglichkeiten erhalten und verbessern: insbesondere die Nahversorgung in den Ortschaften ist derzeit unbefriedigend



Gemeinderat

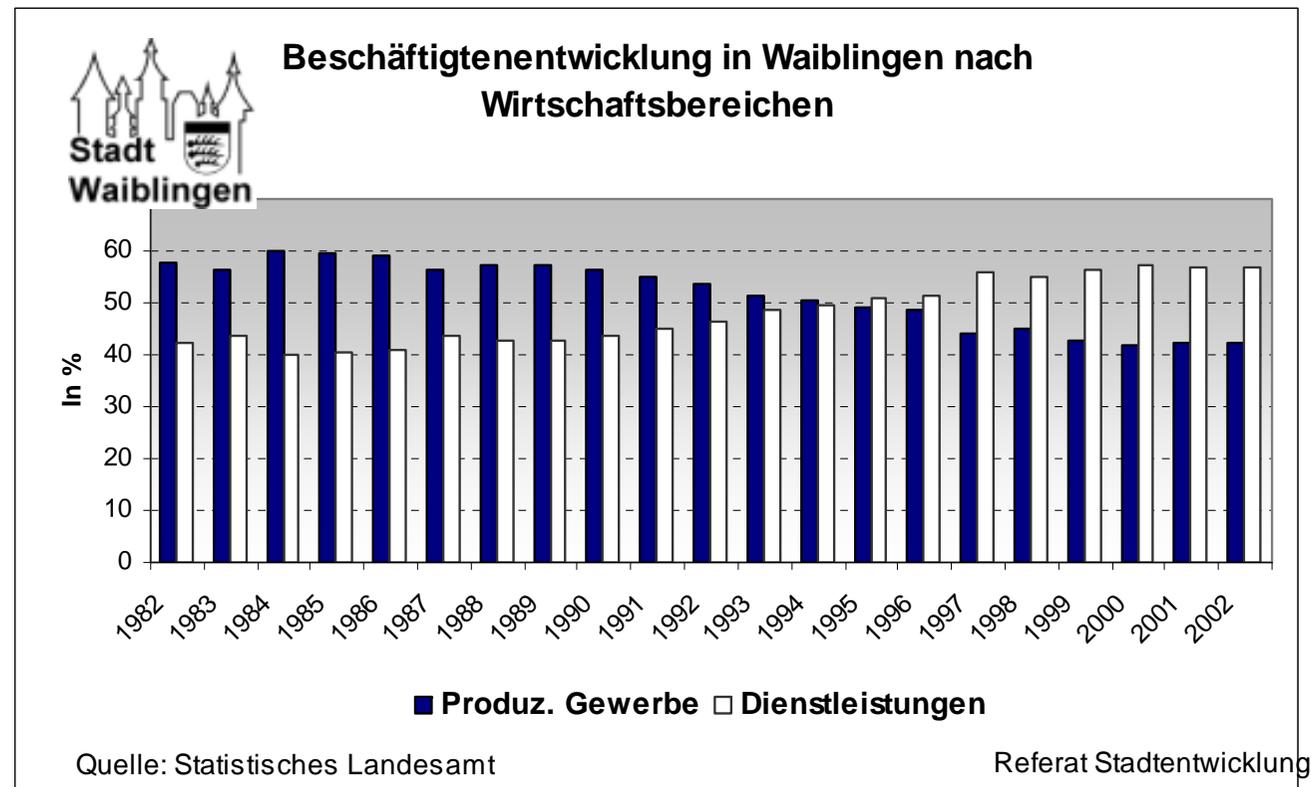
Ratssaal 27.04.06

STEP im Internet unter waiblingen.de < Politik < Stadtentwicklung

Teil 2: Grundlagen, Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020





Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

BAULÜCKENKATASTER WAIBLINGEN FLÄCHENBILANZ in ha

ORTSTEIL	Klassische Baulücke	geringfügig genutzte Fläche	Gewerbebrache	Flächen mit Entwicklungspotential	Gesamtergebnis
Beinstein	1,65	1,51	0,31	1,23	4,70
Bittenfeld	1,43	0,79	0,00	2,69	4,90
Hegnach	3,65	2,33	0,00	3,39	9,37
Hohenacker	2,01	2,71	0,00	3,31	8,03
Neustadt	2,66	1,64	1,01	0,90	6,20
Waiblingen	8,98	3,18	0,61	14,12	26,90
Gesamtergebnis	20,38	12,16	1,93	25,63	60,10



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

Infrastrukturprognose für Entwicklungsszenarien (Professor Köhl)

Szenario A: „Genug gebaut“ – keine neuen Flächenausweisungen im Außenbereich; Einwohnerzahl 2020: 50.400 (Stand 01.07.04: 52.639)

Szenario B: „Eigenentwicklung“ – ausgeglichener Wanderungssaldo; Einwohnerzahl 2020: 52.900

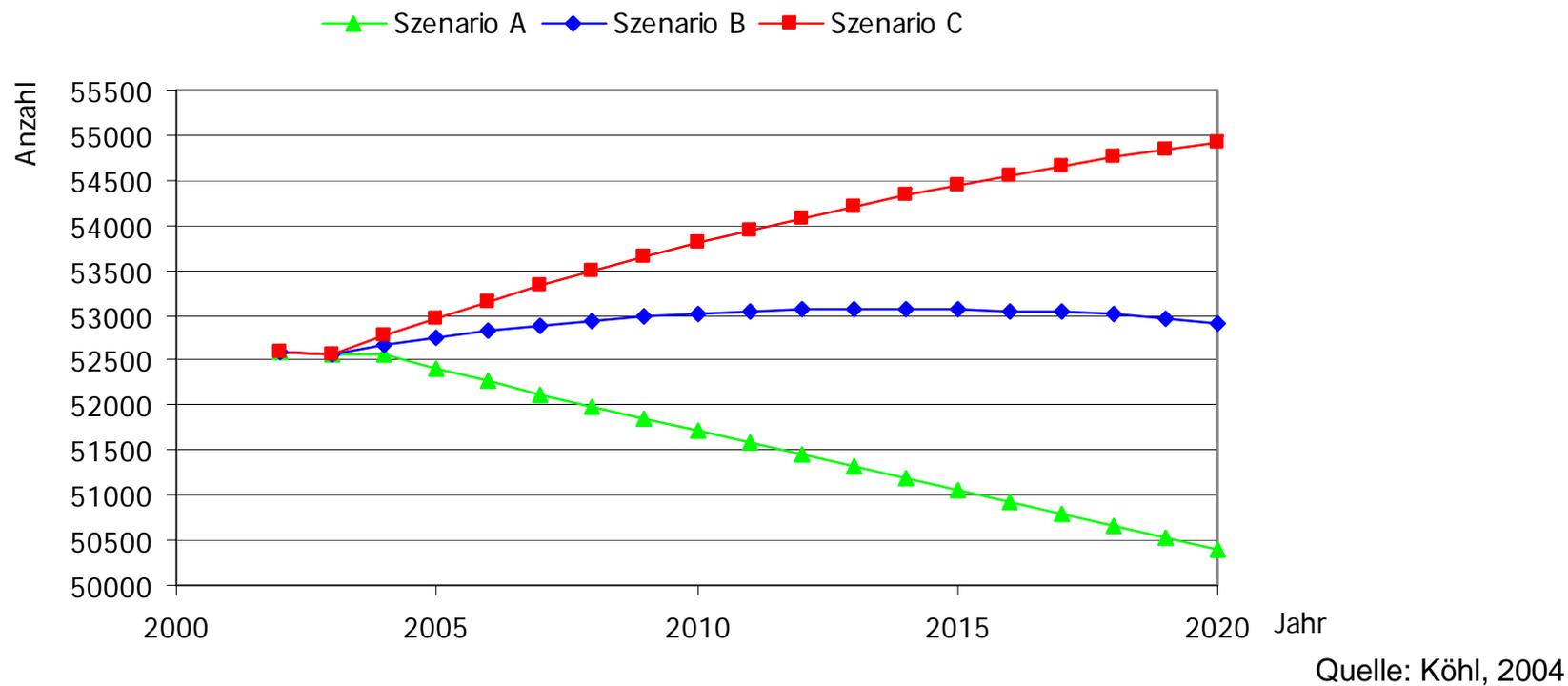
Szenario C: „Angebot durch Wachstum“ – Wanderungssaldo + 105 p.a.; Einwohnerzahl 2020: 54.900



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

Bevölkerungsprognose

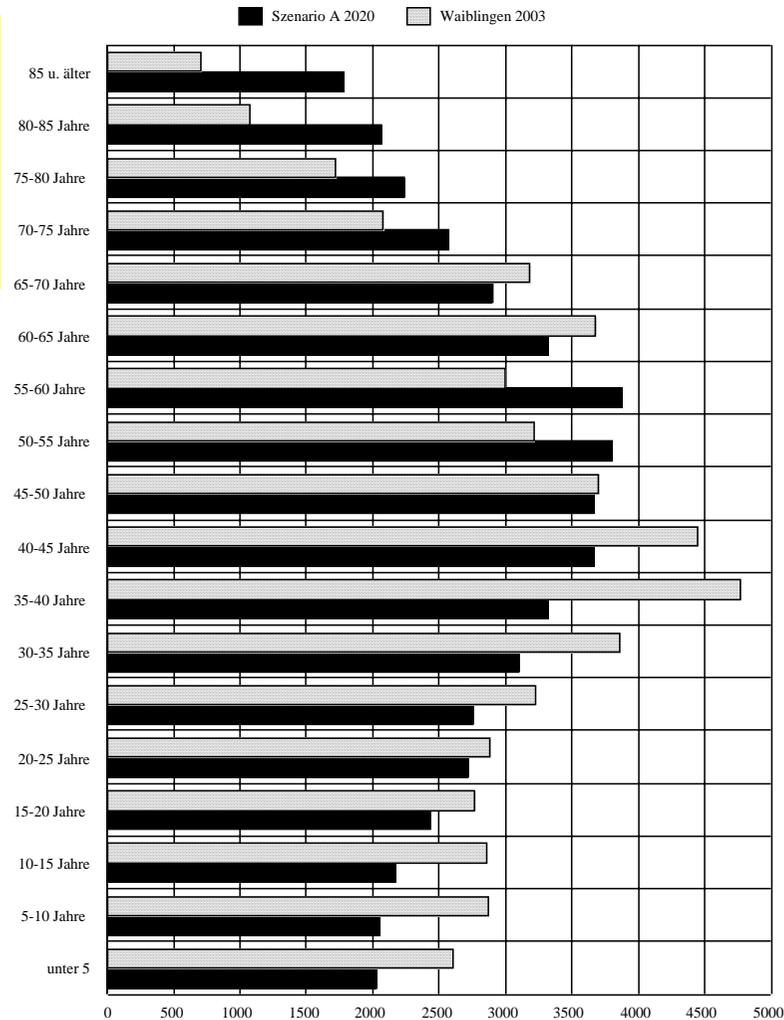
Bevölkerung in Waiblingen





Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

**Szenario A:
Bevölkerungs-
Struktur 2020;
50.400 E.**



Quelle:
Köhl, 2004

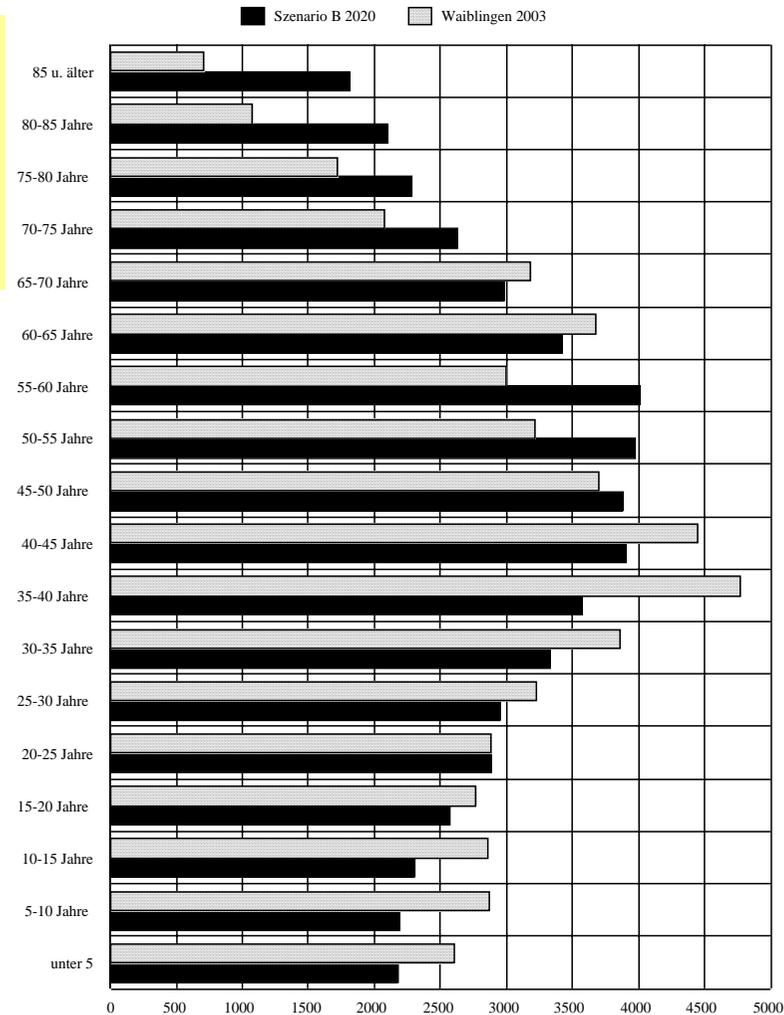


Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

**Szenario B:
Bevölkerungs-
Struktur 2020
52.900 E**

Anteil der über 60-Jährigen
(Ba-Wü):

2004: 23%
2020: 25%
2050: 37%

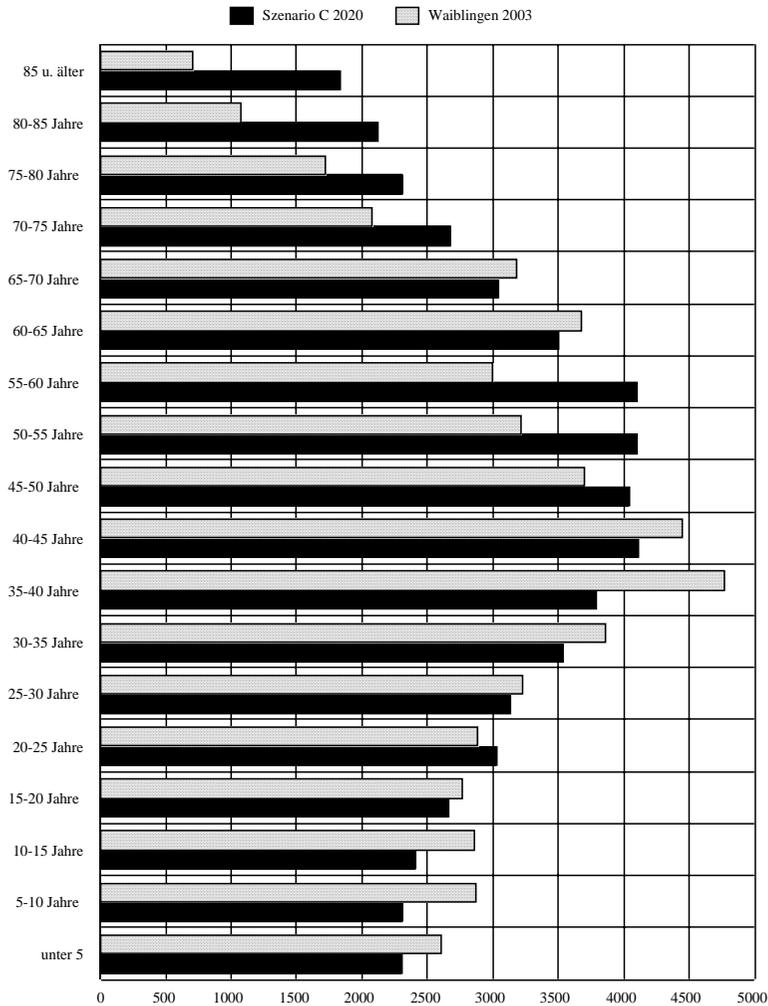


Quelle:
Köhl, 2004



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

**Szenario C:
Bevölkerungs-
Struktur 2020
54.900 E.**



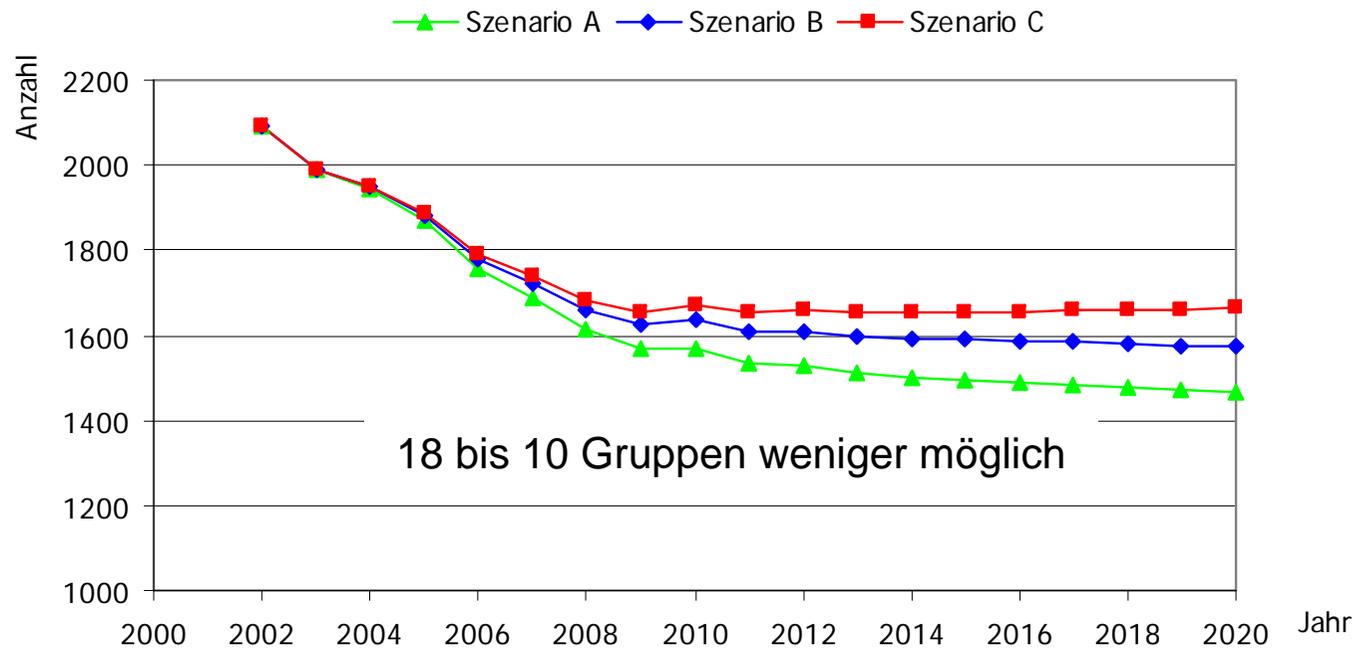
Quelle:
Köhl, 2004



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

Infrastrukturprognose für Entwicklungsszenarien

Kindergartenkinder in Waiblingen



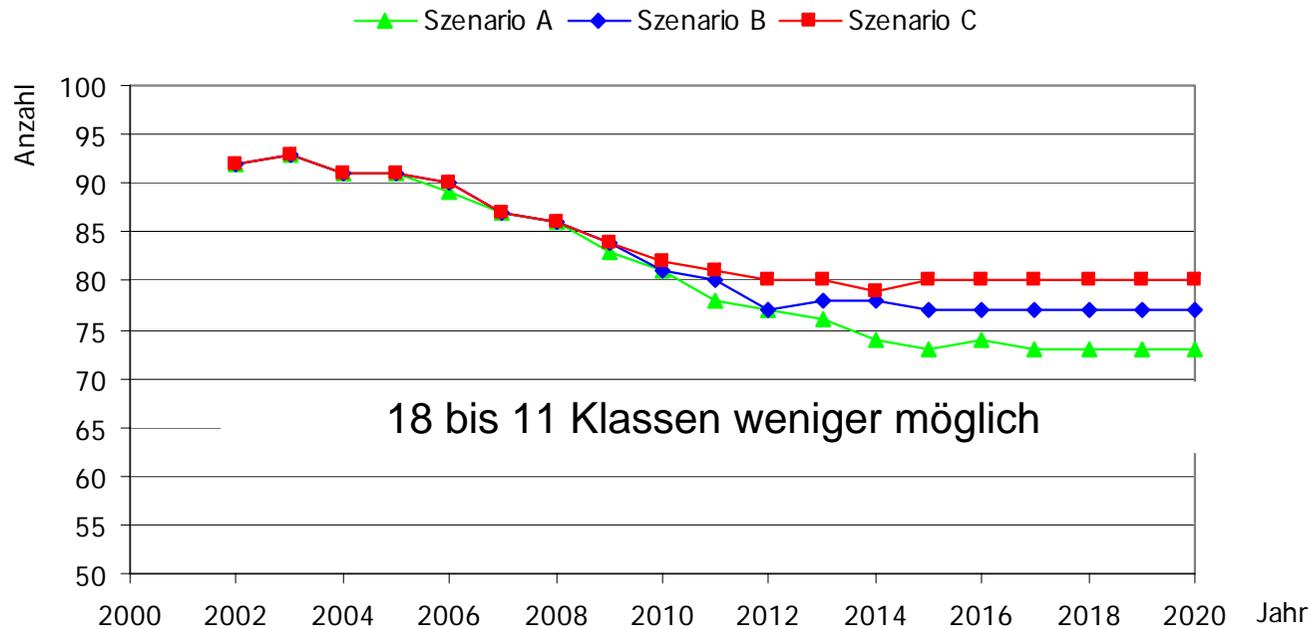
Quelle: Köhl, 2004



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

Infrastrukturprognose für Entwicklungsszenarien

Grundschulklassen in Waiblingen

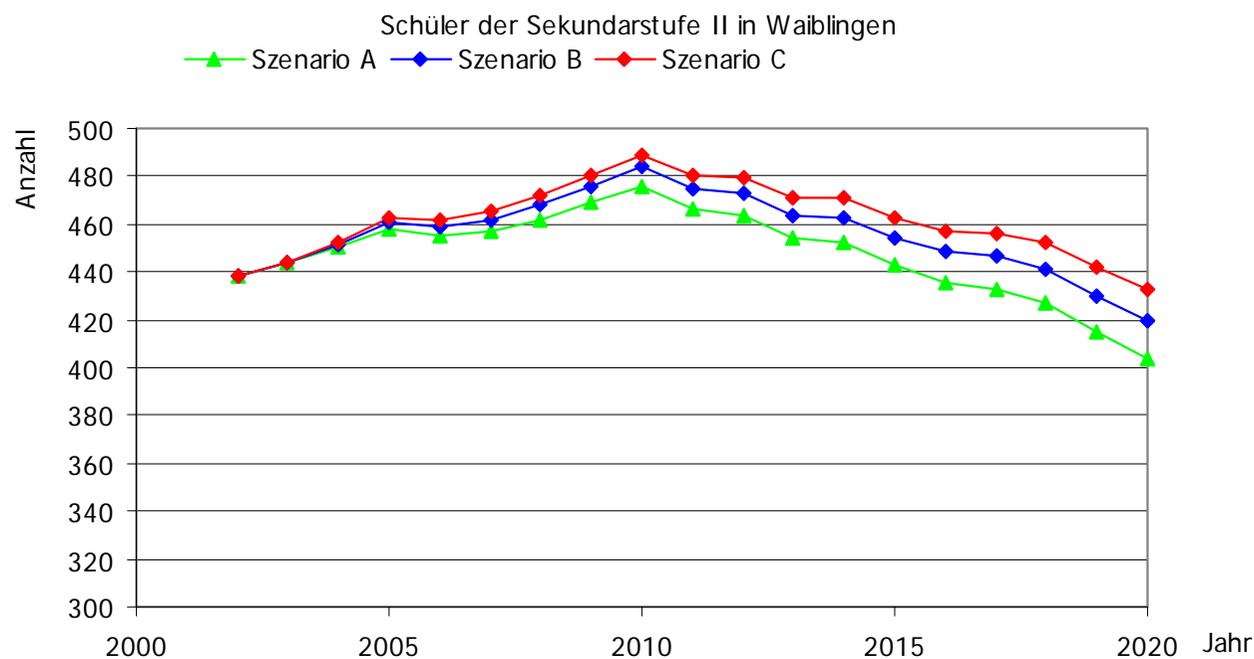


Quelle: Köhl, 2004



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

Infrastrukturprognose für Entwicklungsszenarien

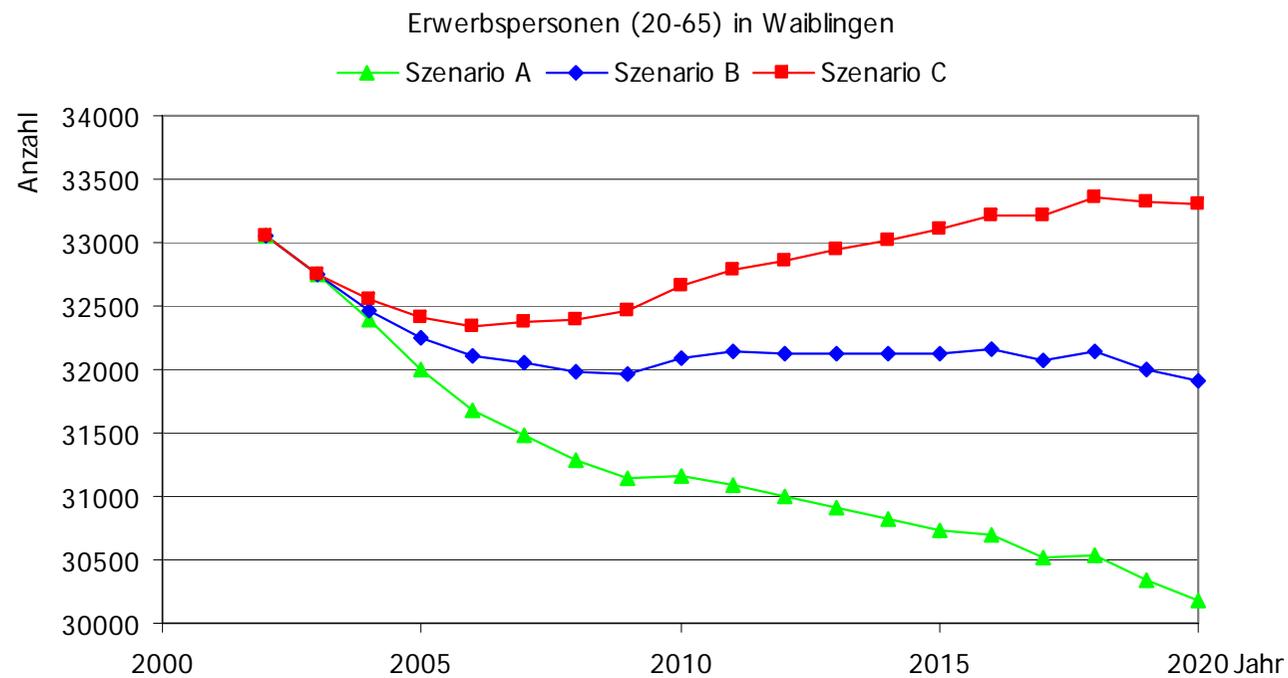


Quelle: Köhl, 2004



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

Infrastrukturprognose für Entwicklungsszenarien

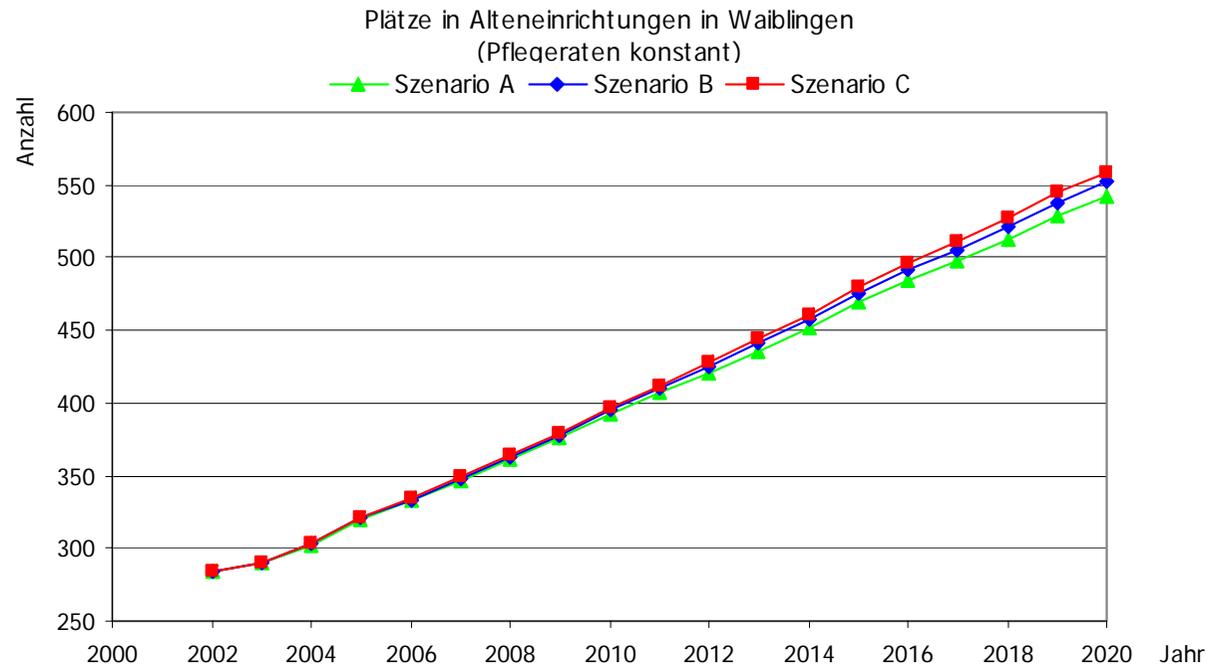


Quelle: Köhl, 2004



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

Infrastrukturprognose für Entwicklungsszenarien



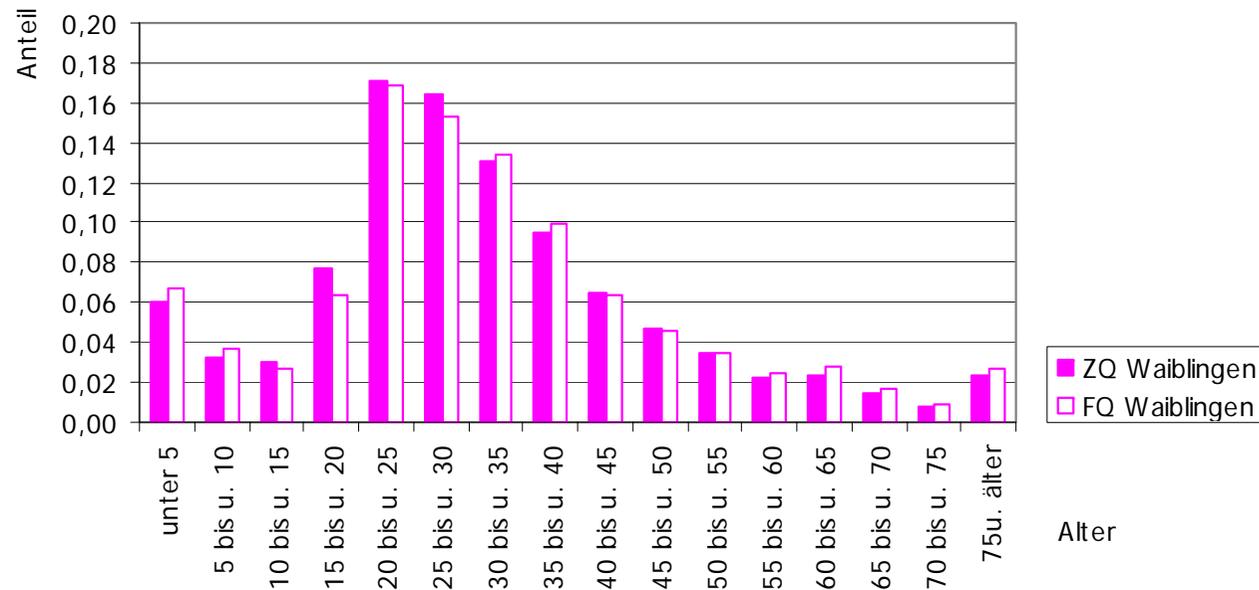
Quelle: Köhl, 2004



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

Infrastrukturprognose für Entwicklungsszenarien

Zu- und Fortzugsquoten in Waiblingen

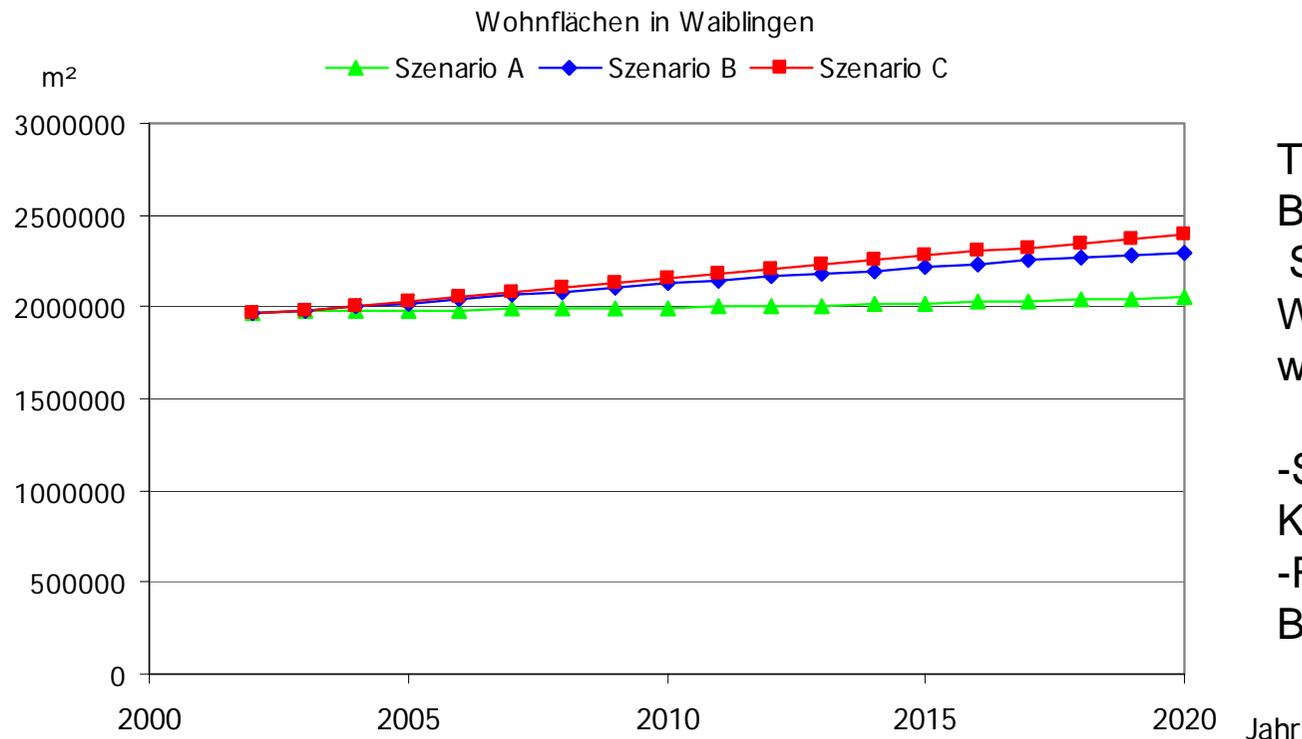


Quelle: Köhl, 2004



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

Infrastrukturprognose für Entwicklungsszenarien



Trotz stagnierender
Bevölkerungszahl:
Steigender
Wohnflächenbedarf
wegen

-Steigendem Pro-
Kopf- Flächenbedarf
-Rückgang
Belegungsdichte

Quelle: Köhl, 2004



Bestandsanalyse, Bevölkerungs- und Infrastrukturprognose 2020

Demographische Entwicklung

Fazit:

1. Waiblingen verfügt derzeit über eine (noch) gesunde Bevölkerungsstruktur.
2. Eine weitere Wohnbauflächenausweitung bis 2020 zur Erhaltung Bevölkerungszahl erforderlich; danach Nachfrage rückläufig.
3. Der interkommunale Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte – junge Menschen - wird sich in den kommenden Jahren verschärfen.

Quelle: Köhl, 2004



Bestandsanalyse, Bevölkerungs-

Stärken-Schwächenprofile für Handlungsfelder

Stadtentwicklungsplan Waiblingen

Referat Stadtentwicklung
August 2004

Arbeiten - Wirtschaft - Einzelhandel
Bestandsanalyse

Stärken / Potentiale*

- Wirtschaftliche Prosperität und positives Standortimage der Region
- Differenzierter Branchen- und Betriebsgrößen-mix in der Stadt
- Starker Dienstleistungssektor
- Zentrale Lage im Verdichtungsraum
- Hohe Lebensqualität, attraktiver Wohnstandort
- Relativ geringe Arbeitslosenquote und hohe Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften
- Hohes Kaufkraftpotential der relativ jungen Bestandsbevölkerung
- Global Players Stihl und Bosch
- Innenstadt als attraktives Einkaufsumbiente:
 - Stadtbild
 - Fachwerkhäuser
 - Außenbewirtschaftung
 - Wochenmarkt
 - Fußgängerzone
- Einkaufen beim Erzeuger in den Ortschaften
- Einpensionierschuss

Schwächen / Konflikte*

- Kein eigenständiges Profil als Wirtschaftsstandort. Fehlen von wirtschaftlichen Alleinstellungsmerkmalen (z.B. Göppingen - Mechatronik oder Ludwigsburg - Medien)
- Unzureichende verkehrliche Erreichbarkeit des Wirtschaftsstandortes von/nach A 81 - Region Ludwigsburg - Heilbronn
- Erst mit 2001 Gesamtstadtmakingprozess begonnen
- Geringes Angebot von erschlossenen, bebaubaren Gewerbeflächen in städtischer Verfügung
- Große interkommunale Gewerbeflächenkonkurrenz
- Unterdurchschnittliche Kaufkraftbindung: Kaufkraftflüsse nach Stuttgart und in Nachbarkommunen
- Nahversorgung in den Ortschaften gefährdet
- Einkaufs- und Dienstleistungsangebote in der Kernstadt unzureichend

Mögliche Schlüsselprojekte:

- Sicherung Nahversorgung Ortschaften
- Einkaufs- und Dienstleistungsschwerpunkt Alter Postplatz
- Gewerbegebiet Eisental - Erweiterung
- Entwicklung Hochschulstandort

Legende

- Zentrumslagen / Zentrenkonzept Einzelhandel (PLR 15/07/1999)
- Ergänzungsstandorte zur Nahversorgung (GR 12/02/2004)
- Sondergebiet Einzelhandel
- Gewerbe- oder Industriegebiet

* Bürgerinitiative
* Verwaltungsinformelle Bestandsanalyse (Stadtmärkte, Märkte, Standorte)
* Bewertung Bürgerinitiative Projekt 4 (in verde hervorgehoben) der Wäiblinger 2.02.04 S. 1-3



Gemeinderat

Ratssaal 27.04.06

STEP im Internet unter waiblingen.de < Politik < Stadtentwicklung

Teil 3: Leitsätze, Schlüsselprojekte und Maßnahmen



Leitsätze, Schlüsselprojekte und Maßnahmen

Definitionen

Leitsätze

Diese beschreiben ein umfassendes Bild der angestrebten Zukunft im Jahre 2020, welches das Handeln auf dieses Ziel hin koordinieren soll.

Die Leitsätze haben eine Orientierungsfunktion für die Stadt Waiblingen, den Gemeinderat und die Verwaltung.

Schlüsselprojekte

Wesentliches Kriterium der Schlüsselprojekte ist deren gesamtstädtische Bedeutung und Ausstrahlung. Es handelt sich um profilbildende Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen des in den Leitsätzen beschriebenen Bildes leisten.

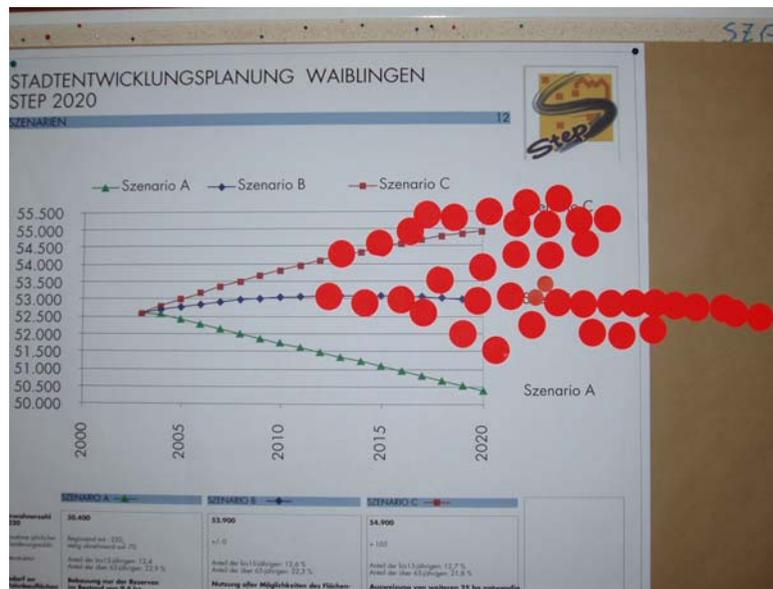
Maßnahmen

Die im Stadtentwicklungsplan beschriebenen Maßnahmen haben in der Regel eine große Bedeutung für Teilräume oder Teilbereiche der Stadt, wie z.B. der Grüne Ring oder Maßnahmen zur Entlastung der Ortsdurchfahrten.



Leitsätze, Schlüsselprojekte und Maßnahmen

1. Klausurtagung des Gemeinderates im November 2004 Bestimmung Entwicklungsszenario, Diskussion Leitsätze und Definition von Schlüsselprojekten der Stadtentwicklung





Leitsätze, Schlüsselprojekte und Maßnahmen

1. Klausurtagung des Gemeinderates

Schlüsselprojekte der Stadtentwicklung

- Gewerbegebiet Eisental-Erweiterung
- Zentrenkonzept und Alter Postplatz
- Gewässerentwicklungsplanung - Waiblinger Wasserwege
- Landschaftsverbund
- Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahre
- Ausbau der Ganztagesschulangebote
- Schaffung von Bewegungsräumen - Sportleitplanung
- Entwicklung von Sozialräumen – Seniorenpflege- und Wohnen
- Neue Wege der Baulandentwicklung
- Ortsentwicklungsplanung



Leitsätze, Schlüsselprojekte und Maßnahmen

2. Klausurtagung des Gemeinderates im November 2005

Definition Leitsätze, Ergänzung von Schlüsselprojekten, Diskussion Maßnahmen- und Prioritätenliste



Leitsätze, Schlüsselprojekte und Maßnahmen

2. Klausurtagung des Gemeinderates im November 2005



Räumliches Leitbild



Schlüsselprojekte



Leitsätze, Schlüsselprojekte und Maßnahmen

2. Klausurtagung des Gemeinderates im November 2005

Maßnahmen- und Prioritätenliste

34. STADT WAIBLINGEN · STADTENTWICKLUNGSPLANUNG · STEP 20

A STÄDTEBAU UND VERKEHR		A 3
QUARTIERSENTWICKLUNGSPLANUNG		
ZIEL	Funktionale und städtebauliche Aufwertung des Quartiers Waiblingen-Süd	
MASSNAHME	Quartierentwicklungsplanung und Schaffen eines neuen Zentrums mit Unterstützung des Bund-Länder-Programms 'Soziale Stadt'.	
BETEILIGTE	Verwaltung, Gemeinderat, Externe Planer, BIG, Bürger	
FEDER-FÜHRUNG	610 Referat Stadtentwicklung	
PRIORITÄT	HOCH SCHLÜSSELPROJEKT	
UMSETZUNG	2009 - 2020	
KOSTEN BESTANDTEILE	Planung und Umsetzung	
KOSTEN INVESTITIONEN/ VERGABEN	kurzfristig 1.500.000 EUR, mittelfristig 1.000.000 EUR, langfristig offen	
KOSTEN LAUFENDE/ PERSONAL-AUFWAND	Kommunaler Komplementärfinanzierungsanteil	
SACHSTAND	Studie zu Waiblingen-Süd von der FH Stuttgart und Aufnahmeantrag ins Förderprogramm 'Soziale Stadt' in 2005.	
STANDORTE	Kernstadt (Süd)	

REFERAT STADTENTWICKLUNG WAIBLINGEN · ORPLAN STUTTGART NOVEMBER 20

STADT WAIBLINGEN · STADTENTWICKLUNGSPLANUNG · STEP 2020 · 47

B LANDSCHAFT, FREIZEIT, TOURISMUS, UMWELT		B 2
LANDSCHAFTSVERBUND		
ZIEL	Landschaftsverbund	
MASSNAHME	Vernetzung von Biotopen und Freiräume ausgehend von natürlichen Gegebenheiten wie Gewässerläufen, Streuobstwäldern etc. Einrichten eines 'Runden Tisches' mit Vertretern der Naturschutzverbände, Landwirtschaft, Fachplaner, Stadt.	
BETEILIGTE	Verwaltung, Gemeinderat, Ortschaften, Verbände, Externe Planer	
FEDER-FÜHRUNG	031 Stabstelle Umweltauftraggeber 612 Grün- und Landschaftsplanung	
PRIORITÄT	HOCH SCHLÜSSELPROJEKT	
UMSETZUNG	2009 - 2020	
KOSTEN BESTANDTEILE	Planung und Umsetzung	
KOSTEN INVESTITIONEN/ VERGABEN	kurzfristig 20.000 EUR (Bestandsanalyse) langfristig offen	
KOSTEN LAUFENDE/ PERSONAL-AUFWAND	-	
SACHSTAND	Landschaftsplanerische Studie durch externes Büro	
STANDORTE	Kernstadt, Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker, Neustadt	

REFERAT STADTENTWICKLUNG WAIBLINGEN · ORPLAN STUTTGART NOVEMBER 2005

STADT WAIBLINGEN · STADTENTWICKLUNGSPLANUNG · STEP 2020 · 49

C KULTUR, BILDUNG, SOZIALES, SPORT		C 1
BETREUUNGSANGEBOT FÜR KINDER UNTER DREI JAHREN		
ZIEL	Familienfreundliche Stadt - Verbesserung der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren (in der Bürgerumfrage als eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben benannt)	
MASSNAHME	Um neue Betreuungsangebote zu schaffen, sollen von Seiten der Stadt freierwerdende räumliche und personelle Kapazitäten im Kindergartenbereich eingesetzt werden ('Waiblinger Modell'). Die Zahl der Krüppelplätze sollte in 2009 verdoppelt sowie der Bedarf für Kinder unter 3 Jahre schon ab 2007 gedeckt werden. Eine Befragung des Ehrenamtes zur Unterstützung des Personals ist zu prüfen.	
BETEILIGTE	Verwaltung, Gemeinderat, Kindergartenträger, Betreuungseinrichtungen, Interessensverbände	
FEDER-FÜHRUNG	020 Erster Bürgermeister 500 Amt für Familien, Jugend und Senioren	
PRIORITÄT	HOCH SCHLÜSSELPROJEKT	
UMSETZUNG	2006 - 2020	
KOSTEN BESTANDTEILE	Um- und Neubau von Gebäuden (Ruheraum, Küche, Wickelplatz), Unterhalt, Personal (Fortbildung)	
KOSTEN INVESTITIONEN/ VERGABEN	kurzfristig 4.200.000 EUR, mittelfristig 7.500.000 EUR, langfristig 7.500.000 EUR	
KOSTEN LAUFENDE/ PERSONAL-AUFWAND	Aufteilung auf einmalige und laufende Kosten ist noch zu klären.	
SACHSTAND	Unter der Bezeichnung 'Waiblinger Modell' wurden bereits erste Maßnahmen zur Verbesserung der Situation eingeleitet.	
STANDORTE	Waiblingen-Nord, -West und -Korber Höhe, Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker, Neustadt	

REFERAT STADTENTWICKLUNG WAIBLINGEN · ORPLAN STUTTGART NOVEMBER 2005

STADT WAIBLINGEN · STADTENTWICKLUNGSPLANUNG · STEP 2020 · 60

D ARBEITEN, WIRTSCHAFT, EINZELHANDEL		D 4
GESAMTSTADTMARKETING		
ZIEL	Das Erscheinungsbild der Kernstadt und der Ortschaften ist sowohl bei den Bürgern als auch bei den potenziellen Kunden in der Region zu verbessern. Eine höhere Identifikation der Bürger mit der Stadt soll erreicht werden.	
MASSNAHME	Gesamtstadtmarketing bedeutet Werbung für die vorhandenen Angebote in den Bereichen Einkaufen, Freizeit, Kultur, Sport etc. der Kernstadt wie der Ortschaften. Durchführung von Marketingveranstaltungen. Das Kreativpotenzial der Bürger soll dabei genutzt werden. Eine Servicezertifizierung ist anzustreben. Es handelt sich hierbei um Daueraufgaben.	
BETEILIGTE	Verwaltung, Gemeinderat, Arbeitskreis, ehrenamtliche Bürger, Bürgerschaft	
FEDER-FÜHRUNG	021 Stabstelle Wirtschaftsförderung SCHLÜSSELPROJEKT	
PRIORITÄT	MITTEL (Daueraufgabe)	
UMSETZUNG	2006 - 2010	
KOSTEN BESTANDTEILE	-	
KOSTEN INVESTITIONEN/ VERGABEN	-	
KOSTEN LAUFENDE/ PERSONAL-AUFWAND	-	
SACHSTAND	Gründung der Marketing- und Tourismus GmbH Waiblingen (M/T)	

REFERAT STADTENTWICKLUNG WAIBLINGEN · ORPLAN STUTTGART NOVEMBER 2005



3.) Arbeitsstand der 16 Schlüsselprojekte

- Neue Wege der Baulandentwicklung -610-
- Ortsentwicklungsplanung - 900, 910, 920, 930, 940 –
- Quartiersentwicklungsplanung Waiblingen-Süd -610-
- Stadtbahnlinie Ludwigsburg-Waiblingen -610-
- Gewässerentwicklungsplanung - Waiblinger Wasserwege -611-
- Landschaftsverbund -031-
- Energie/Klimaschutz -031-



3.) Arbeitsstand der Schlüsselprojekte

- Gewerbegebiet Eisental-Erweiterung -021-
- Zentrenkonzept -021-
- Alter Postplatz -021-
- Gesamtstadtmarketing -021-
- Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahre -500-
- Entwicklung von Sozialräumen -500-
- Ausbau der Ganztagesbetreuung an Schulen -400-
- Bewegungsräume - Sportleitplanung -400-
- Kampagne für ehrenamtliche Unterstützung -024-



4.) Beratung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung

Schlüsselprojekt	Dauer- aufgaben	Kurz- fristige Maß- nahmen 2006-2010	Mittel- fristige Maß- nahmen 2006-2015	Lang- fristige Maß- nahmen 2010- 2020	Weitere zeitliche und inhaltliche Schritte	Auswirkung auf den Haushalt
Neue Wege der Baulandentwicklung (A2)	X				Anwendung des Angebotsmodells; Durchführung einer Baulandbörse	Aufgrund des Angebotsmodells keine finanziellen Anforderungen
Energie/Klimaschutz (B3)	X				2006 Machbarkeitsstudie zum Einsatz regenerativer Energien bei städtischen Immobilien	Erstinvestitionen in Einzelmaßnahmen verhalten sich langfristig kostenneutral
Gewässerentwicklungs- planung (B1)	X				Umsetzung Projekte in Teilräumen u.a. Zipfelbach, Rems	Realisierung über Ausgleichs- maßnahmen und Zuschüsse. Weitere Einzelmaßnahmen werden definiert und zum HH angemeldet.
Landschaftsverbund (B2)	X				2007 Einrichtung Runder Tisch; Konzeption und Umsetzung Projekte in Teilräumen u.a. Finkenberg, Erbach	s.o.
Zentrenkonzept (D3)	X				Realisierung Lebensmittelmärkte in den Ortschaften seit 2003	Kostenneutral
Gesamtstadtmarketing (D4)	X				Seit Januar 2006 auf die MuT GmbH (PPP) delegiert	Langfristig Zuschuss durch die Stadt (Beschlusslage 170.000.- € / Jahr)
Kampagne für ehrenamt- liche Unterstützung (C8)	X				Läuft seit März 2006 mit den vorbereitenden Arbeiten. Im Herbst 2006 Auftaktveranstaltung mit anschließenden Umsetzungs- maßnahmen	Kostenneutral
Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren (C1)		X			Ausbau gem. TAG beginnt ab dem Kindergartenjahr 2006/07 (Modell versuch seit 2004/05). Gem. Beschluss zur Bedarfsplanung im Januar 2006 wird Endausbaustufe bis 1.10.2010 erreicht (ges. Vorgabe!)	Teilweise Refinanzierung durch Gebühreneinnahmen. Entscheidung des Kostendeckungsgrades durch Gremienbeschluss.
Ausbau Ganztagesbetreuung an Schulen (C2)		X			Bauliche Umsetzung bis 2008	Kosten im HH bereits veran- schlagt. Langfristig Personal- kosten



4.) Beratung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung

Schlüsselprojekt	Dauer- aufgaben	Kurz- fristige Maß- nahmen 2006-2010	Mittel- fristige Maß- nahmen 2006-2015	Lang- fristige Maß- nahmen 2010- 2020	Weitere zeitliche und inhaltliche Schritte	Auswirkung auf den Haushalt
Gewerbegebiet Eisental- Erweiterung (D1)		X			2006 Abschluss Bodenordnung und planungsrechtliches Verfahren; 2007 Erschließung	Kostenneutral
Alter Postplatz (D2)		X			2006 Baubeginn Hochbau Eröffnung neues Postplatzcenter bis 2008	Kosten Im HH bereits veranschlagt. Teilweise Refinanzierung über Sanierungsmittel (LSP)
Ortsentwicklungsplanung (A1)			X		2007 Abschluss Planungsphase; ab 2008 Einbringung der Maßnahmen und Entscheidung über Umsetzung	Mittel für die Realisierung der Maßnahmen ab 2008
Quartiersentwicklungs- planung Waiblingen-Süd (A3)			X		2006 Abschluss Vorbereitende Untersuchungen ab 2007 Durchführungsphase	Mittel für die Realisierung der Maßnahmen ab 2007 . Teilweise Refinanzierung durch Fördermittel (SSP)
Entwicklung von Sozialräumen (C4)			X		2006 Erarbeitung der Konzeption mit Betreibern und Investoren, Festlegen der dezentralen Standorte	Mittel für die Umsetzung der investiven Maßnahmen ab 2007
Bewegungsräume- Sportleitplanung (C3)			X		2006 Erarbeitung der Konzeption, ab 2007 Konkretisierung der Einzelmaßnahmen	Mittel für die Umsetzung der investiven Maßnahmen ab 2008
Stadtbahnlinie Ludwigsburg-Waiblingen (A9)				X	2006 Abstimmung laufender Machbarkeitsstudien mit LK Ludwigsburg	Derzeit keine Aussage möglich



4.) Beratung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung

Maßnahme	Dauer- auf- gaben	Kurz- fristige Maß- nahmen 2006-2010	Mittel- fristige Maß- nahmen 2006-2015	Lang- fristige Maß- nahmen 2010- 2020	Weitere zeitliche und inhaltliche Schritte	Auswirkung auf den Haushalt
Wohngebietsentwicklung (A10)	X				Umsetzung aller FNP- Wohnbauflächen zur Sicherung Bevölkerungszahl bis 2020	Kostenneutral.
Gewerbegebietsentwicklung (A11)	X				Umsetzung aller FNP- Gewerbeflächen zur Sicherung Bevölkerungszahl bis 2020	Kostenneutral
Schulen (C5)	X				Laufende umfassende Sanierung seit 2003	Mittel werden jährlich zum HH veranschlagt
Neue Wohnformen und Einsatz regenerativer Energien (A14)	X				Erarbeitung einer Konzeption im Zusammenhang mit Neubaugeländen	Kostenneutral
Aus- und Weiter- bildungsmöglichkeiten (D6)	X				Prüfung von Anstellungsmöglichkeiten entsprechender Institutionen im Rahmen der IKZ	Kostenneutral
Tourismusförderung (D5)	X				Seit Januar 2006 auf die MuT GmbH (PPP) delegiert	s.o.
Entlastung OD Hegnach (A6)		X			2006 Prüfung LKW-Fahrverbot; ab 2007 Planung und Umsetzung baulicher Maßnahmen IV/OV	Mittel für die Umsetzung der investiven Maßnahmen ab 2008
Informationskampagne zum ÖPNV (A13)		X			2007 Erarbeitung einer Konzeption	Kostenneutral. Zusammenarbeit mit Busunternehmern
Grüner Ring (A4)		X			2006 Baubeginn, Abschluss 2007	Mittel bereits im HH veranschlagt



4.) Beratung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung

Maßnahme	Dauer- auf- gaben	Kurz- fristige Maß- nahmen 2006-2010	Mittel- fristige Maß- nahmen 2006-2015	Lang- fristige Maß- nahmen 2010- 2020	Weitere zeitliche und inhaltliche Schritte	Auswirkung auf den Haushalt
Sonstige Gemeinbedarfs- Einrichtungen (C7)			X		2007 Inhaltliche Konzeption	Mittel für die Umsetzung der investiven Maßnahmen ab 2008
Ostanbindung Hohenacker- Neustadt (A12)			X		2007/08 Erstellung Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit Straßenbaustraßenträgern und Nachbarkommunen	Derzeit keine Aussage möglich
Dienstleistungsschwerpunkt Bahnhof (D7)			X		2007 Grunderwerb	Kostenneutral
Entlastung OD Hohenacker- Neustadt (A5)			X		2007 Erarbeitung einer Konzeption	Mittelbereitstellung im Zusammenhang mit OEP
Umgestaltung Neustädter Straße (A7)			X		2007 Überplanung im Zusammenhang mit Projekt Wasen	Mittel für die Umsetzung der investiven Maßnahmen ab 2009
Anschlussinformationssystem Bahnhof (A8)			X		2007 Planung und Umsetzung Beschilderungskonzept	Mittel für die Umsetzung der investiven Maßnahmen ab 2008



4.) Beratung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung

Beschlussantrag:

1. Die im STEP-Band III: „Leitsätze und Maßnahmen“ dokumentierten Leitsätze, Schlüsselprojekte und Maßnahmen werden als Handlungskonzept der weiteren Stadtentwicklung zu Grunde gelegt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Schlüsselprojekte und Maßnahmen entsprechend der in den Erläuterungen genannten weiteren Schritte vorzubereiten.
3. Das Handlungsprogramm des Stadtentwicklungsplanes wird kontinuierlich in Hinblick auf geänderte äußere Rahmenbedingungen geprüft. Die Verwaltung wird beauftragt, das Handlungskonzept in einem festen jährlichen Turnus im Vorfeld der Haushaltsberatungen in das Gremium zur Beratung einzubringen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Indikatoren zu entwickeln, anhand derer die Fortschritte auf dem Weg zu den formulierten Zielen messbar gemacht werden können.



4.) Beratung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung

27.04.2006 , 18 Uhr, Sondersitzung Gemeinderat Ratssaal

bis Juli

2006 Verabschiedung des Stadtentwicklungsplanes – Leitsätze und Schlüsselprojekte -
als Rahmenkonzeption für die weitere Stadtentwicklung durch den Gemeinderat

Ab 2007 laufender Prozess:

- Laufend Projektspezifische Bürgerbeteiligung
- März Sitzung AG STEP (Verwaltung) zu Statusbericht Projekte und ggf. Einspeisung neuer Projekte
- April Beratung Gemeinderat zur Fortschreibung STEP-Schlüsselprojekte
Wichtig: Konsensprinzip über Aufnahme/Wegfall von Projekten im Gesamtgremium
- Mai STEP-Projektspezifische Mittelanmeldung der Fachämter



Gemeinderat

Ratssaal 27.04.06

STEP im Internet unter waiblingen.de < Politik < Stadtentwicklung

Alle Infos zum Stadtentwicklungsplan unter

www.waiblingen.de < Politik < Stadtentwicklung